

Wie schreibe ich einen Essay?

Der Begriff „Essay“ wird in der universitären Lehre oft eher vage benutzt: als Bezeichnung für einen Text, der nicht ganz so viele Ansprüche an den/die AutorIn stellt wie eine Hausarbeit. Was aber wird bei einem Essay genau erwartet? (Hinweis: Eben weil der Begriff so vage ist, haben unterschiedliche DozentInnen auch unterschiedliche Vorstellungen. Fragen Sie im Zweifel noch einmal nach!)

Die Wortbedeutung „Essay“ verweist auf den „Versuch“. Das bedeutet, dass Sie etwas ausprobieren können und formal freier sind als bei einer „richtigen“ Hausarbeit. Konkret ist damit gemeint:

- Der Forschungsstand, der ein extrem wichtiger Bestandteil der Hausarbeit ist, muss hier nicht unbedingt so systematisch dargestellt werden.
- Damit einher geht natürlich: Sie müssen sich nicht so gründlich und umfassend in den Forschungsstand einlesen.
- Fragen der Methodik und Theorie müssen nicht systematisch abgehandelt werden.
- Die Frage kann „mutiger“, vielleicht sogar experimenteller gefasst werden.
- Ein Inhaltsverzeichnis ist nicht notwendig.

Notwendig ist aber dennoch:

- Eine Fragestellung und/oder eine These
- Eine überzeugende Struktur des Textes
- Methodisch saubere Arbeit
- Fußnoten
- Kenntnis der Zusammenhänge

Diese Forderungen beziehen sich ganz einfach darauf, was ein guter Text braucht. Auch wenn Sie nicht die formalen Anforderungen einer Hausarbeit erfüllen müssen (und wegen des geringeren Umfangs eines Essays oftmals auch gar nicht erfüllen können): Ein guter Text braucht eine Aussage (→ *eine Fragestellung/eine These*), einen Aufbau, der den Leser durch den Text leitet und die Argumentation stützt (→ *eine Struktur*), er muss einer Logik folgen und darf nicht einfach Fakten oder Argumente „erfinden“ (→ *methodisch sauber sein*), und er kann fremde Gedanken nicht einfach für sich reklamieren (→ deshalb die *Fußnoten und eine kurze Literaturliste*). Und schließlich können Sie nicht einfach irgendetwas zusammenschreiben, sondern müssen sich auf Fakten und anerkannte Argumente berufen – wenn Sie also z.B. einen Essay zu einem Text schreiben, ist es wichtig, auch drumherum zu lesen und z.B. Texte anzuschauen, auf die der Autor/die Autorin sich beruft (→ *Kenntnis der Zusammenhänge*).

Für den Umfang gilt in der Regel, dass Ihnen eine ungefähre Seitenzahl vom Dozenten/der Dozentin genannt wird. Trotzdem ist natürlich entscheidend, dass Sie etwas Sinnvolles zu Papier bringen, nicht, dass Sie eine bestimmte Anzahl von Seiten füllen.